

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 65 (1978)  
**Heft:** 22: Israels Propheten : ein Beitrag zum Bibelunterricht  
  
**Rubrik:** Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

der Autor mit einigen drastischen Beispielen belegt, die Notwendigkeit und zugleich die Schwierigkeit, milieu- und umweltbedingte Persönlichkeitsdefekte spielpädagogisch abzubauen.) Die wesentlichen Erkenntnisse aber dürften mit nur leicht veränderten Vorzeichen auch für die Schweiz zutreffen, wo vielleicht eine institutionalisierte Spielpädagogik ebenfalls ernsthafter diskutiert werden müsste. *Martin Kraft*

#### **Anmerkungen:**

- <sup>1</sup> Peter André Bloch: Zwischen Angst und Aggression – Neue Formen von Schultheater. Lenos-Presse, Basel 1975.
- <sup>2</sup> Siegfried Krause: Zur soziologischen Grundlegung einer Spielpädagogik. K. Thienemanns-Verlag, Stuttgart 1975.
- <sup>3</sup> Siegfried Krause: Zur Praxis des Rollenspiels in der Schule. K. Thienemanns-Verlag, Stuttgart 1975.

## **Aus Kantonen und Sektionen**

### **Solothurn:**

#### **Zur Aufhebung von Schulklassen**

Resolution des Solothurner Lehrerbundes, beschlossen an der Delegiertenversammlung vom 20. September 1978

1. Der Solothurner Lehrerbund verfolgt mit Aufmerksamkeit und Sorge die durch den starken Geburtenrückgang geprägte Entwicklung der Planungen im Schulwesen.
2. Er erwartet von den Behörden Lösungen, die der gegenwärtigen Situation angepasst sind, die alle Aspekte berücksichtigen, die eine Verbesserung des Schulwesens mit sich bringen und die pädagogisch sinnvoll sind.
3. Der Solothurner Lehrerbund weist darauf hin, dass sich die Arbeit in kleineren Klassen für alle Schüler, insbesondere für Kinder mit Schul-schwierigkeiten, pädagogisch und erzieherisch fruchtbarer auswirkt.
4. Bei der Aufhebung von Schulklassen ist zurückhaltend vorzugehen; die dadurch erzielten Einsparungen sind in massvollen Grenzen zu halten, um die Zahl der Arbeitsplätze nicht in krasser Weise einzuschränken.
5. Bei den Schulplanungen sollte man auch an die jungen Leute denken, die sich gegenwärtig am Seminar und an den Universitäten in Ausbildung befinden.
6. Es sind Massnahmen zu treffen, um bisher festgewählten Lehrkräften ihren Arbeitsplatz zu erhalten. Es sollte vermieden werden, dass an unverschuldet nicht wiedergewählte Lehrer Ren-

ten oder Arbeitslosentaggelder zur Auszahlung gelangen müssen, da damit keine produktive Leistung verbunden ist.

7. Wenn eine Planung von Klassengrössen für mehrere Jahre vorgenommen wird, so sollte auf der Volksschulstufe und in den Kindergärten von einer Richtzahl von 20 Schülern pro Klasse ausgegangen werden.

Gegebenenfalls sind flexiblere Lösungen anzustreben, damit namentlich kleinere Gemeinden möglichst lange eigene Schulen führen können.

8. Da eine Zentralisation von Schulen nicht nur Vor-, sondern auch Nachteile bringt, ist eine solche nur in zwingenden Fällen anzustreben. Das Erziehungsdepartement soll den einzelnen Schulgemeinden einen grösseren Spielraum für die Planung ihres Schulwesens belassen, weil die Gemeinden mit den örtlichen Verhältnissen besser vertraut sind.

9. Der Solothurner Lehrerbund ist sich bewusst, dass schwierige Entscheidungen bevorstehen, die von allen Verständnis und staatspolitische Verantwortung erfordern. Finanzielle Erwägungen allein dürfen nicht im Vordergrund stehen. Der Solothurner Lehrerbund ist bereit, zusammen mit den Behörden nach verantwortbaren und pädagogisch sinnvollen Lösungen zu suchen, die im Interesse von Schule, Familie, Staat und Lehrerschaft stehen.

(aus: «Schulblatt für die Kantone Aargau und Solothurn», 29. September 1978)

## **Mitteilungen**

### **Einmaliges Angebot von Originalgraphik**

In beschränkter Zahl sind noch einige Originalgraphiken von Ferdinand Gehr und Hans Stocker vorrätig, die wir Ihnen zu einem speziell günstigen Preis von Fr. 100.– (plus Porto und Verpackung) pro Stück abgeben können.

Ferdinand Gehr:

Obstzweig mit gelben Äpfeln (Vierfarbenholzschnitt)

Hans Stocker:

Schulkinder (Lithographie)

Beide Blätter sind handabgezogen auf Halbkarton und signiert.

Zu beziehen durch: Administration «schweizer schule», Grienbachstr. 11, 6301 Zug.

### **NEU in der Schriftenreihe «schweizer schule»:**

Das darstellende Spiel in der Schule (Heft 3)  
In zwölf Beiträgen kompetenter Autoren werden Hilfen und Anregungen für das darstellende Spiel

und filmisches Gestalten in der Schule geboten. 56 Seiten, brosch. Fr. 5.-.

Zu beziehen durch die Administration «schweizer schule», Verlag Kalt-Zehnder, Grienbachstr. 11, 6301 Zug.

### Filme für den Biologieunterricht

Die SGHF (Schweizerische Gemeinschaft für den Hochschul- und Forschungsfilm) bietet Ihnen die Möglichkeit, leihweise ideales Anschauungsmaterial zu beziehen. In einem Gesamtfilmkatalog sind die rund 300 wissenschaftlichen Filme aus folgenden Themenkreisen aufgeführt:

Anatomie – Pathologie; Botanik und Nutzpflanzen; Chemie; Dokumentarfilme; Fortpflanzung – Embryologie; Medizin – Epidemiologie; Mineralogie; Soziologie; Zoologie – Mikrobiologie; Verhaltensforschung und Medizin; Ethnologie.

Gerade für den Biologieunterricht sind ausgezeichnete Filme im Archiv, wie «The year of the Wildebeeste» von Alan Root. Hier wird die jährliche Wanderung der Gnus in der Serengeti mitgemacht, wobei alle Probleme aufgezeichnet werden, vor die diese Herdentiere in ihrer Biocoenose gestellt werden.

Es werden Filme über die echte Karettschildkröte, die Brutbiologie der Feenseeschwalbe oder die Embryonalentwicklung der Ruineneidechse usw. angeboten. Unter den Dokumentarfilmen finden sich welche über den Regenwald in Sumatra, über die Schweizerische Vogelwarte Sempach, über das Tropeninstitut in Basel usw. Das botanische Programm umfasst verschiedene physiologische Filme und dann eine Reihe ökologischer Filme über verschiedene tropische Nutzpflanzen wie Kakao, Kaffee, Tee, Tabak und andere.

Für die Anthropologie eignen sich eine ganze Reihe von Filmen, sind doch ebenfalls über unser Archiv die Filmdokumentationen der Firmen Ciba-Geigy, Hoffmann La Roche und Boehringer-Ingelheim für den Unterricht erschlossen.

Telefonische Auskünfte erteilt das Sekretariat der SGHF, c/o Filmproduktion Fred Hufschmid, Kapellenstrasse 33, 4052 Basel (Tel.: 061/42 11 79, wochentags zwischen 8.00 Uhr und 12.00 Uhr). Der Gesamtfilmkatalog ist zum Preis von Fr. 4.- erhältlich.

### Weihnachtszeit in der Schule

Unter dem Titel «Weihnachtszeit in der Schule» ist in der Reihe Schubigers Unterrichtsbeiträge soeben ein neuer Band erschienen. Über 30 Autoren haben nach neuen Möglichkeiten zur Gestaltung der vorweihnachtlichen Zeit in der Schule gesucht und ihre Erfahrungen in mehr als 70 praktischen Beiträgen knapp und klar beschrieben. Die Überschriften über die einzelnen Kapitel verraten den unkonventionellen Zugang zum

Thema Weihnachten und die Vielfalt der Perspektiven: Warten; St. Nikolaus; Der Baum; Geburt und Geburtstagsfeier; Kleine Welten; Fürchtet euch nicht; Licht und Dunkelheit; Literatur zum Thema Weihnachten.

Das Buch bringt eine ungewöhnliche Fülle von Hinweisen, Spielen, Gesprächen und Handarbeiten für alle Schulstufen. Neben dramatischen Spielvorschlägen (vom «Minutenspiel» bis zum selber gestalteten Stück) finden wir Anregungen für problemorientierte Gespräche und kleine Aktionen, für den Umgang mit Gedichten, Geschichten und Gebrauchstexten, für Möglichkeiten sozialen Lebens und für Arbeiten in der Werkstunde. Das Literaturverzeichnis mit seinen kritischen Buchbesprechungen vermittelt eine Übersicht über das Angebot an Weihnachtsstücken, weihnachtlichen Werk- und Bastelbüchern, Texten, Liedern und religionspädagogischen Werken.

«Weihnachtszeit in der Schule» ist im Schubiger Verlag, Mattenbachstrasse 2, 8400 Winterthur, erschienen. Es hat 144 Seiten A4, ist reich bebildert, gebunden und mit einem laminierten farbigen Umschlag ausgestattet. Das Buch kostet Fr. 34.- und ist direkt beim Verlag erhältlich (keine Auslieferung über den Buchhandel).

### Briefmarken – Radio – Schule

Dass Briefmarken nicht nur Gegenstand einer interessanten Freizeitbeschäftigung sind, sondern wegen ihrer Sujets, d. h. wegen ihrer inhaltlichen Aussage, wertvolle Impulse zu vermitteln vermögen, hat der Schweizer Schulfunk in den letzten Monaten bewiesen. Der Schulfunk ist eine aus Lehrern und Profis der Radiostudios gebildete Institution, die fast täglich für verschiedene Altersstufen unserer Volksschulen eine halbstündige Sendung über die UKW-2-Sender und den Telefonrundspruch ausstrahlen lässt. Ihre Produktionen werden zusätzlich von Medienzentren und Schulhausbeauftragten auf Tonband gespeichert und stehen den Klassen jederzeit für Unterrichtszwecke zur Verfügung.

Im Verlauf der Jahre 1977/78 wurden vom Schulfunk in enger Zusammenarbeit mit der Wertzeichenabteilung der Generaldirektion PTT neun farbige Klarsichtfolien für den Unterrichtsprojektor erstellt, auf denen folgende Briefmarkengruppen abgebildet sind:

Wildtiere (Hermelin, Edelmarder, Dachs, Fischotter, Igel, Murmeltier, Gemse, Alpensteinbock), Volksbräuche (Gansabhauet, Escalade, Achetringe, Sternsingen, Silvesterkläuse, Vogel Gryff, Roitschäggätä, Sechseläuten), Baustile (romanische Kathedrale, gotisches Tor, Renaissancekirche, Barockkloster), Kulturspiegel (Goldbüste, Kapitell, Glasgemälde, alte Taschenuhr, Bilder von Hodler, Stocker, Auberjonois, Bill), Schlös-

ser (Grandson, Murten, Bellinzona, Aigle, Hallwil, Pratteln, Sargans, Kyburg).

Zu jeder Serie gestaltete ein kompetenter Kommentator eine *Schulfunksendung* mit wissenswerten Details über die betreffenden Einzelbilder, so dass der Lehrer bei der Behandlung eines Themenkreises im geeigneten Moment auf Folien und Texte zurückgreifen kann.

Um die Schüler zum Betrachten und Sammeln der Briefmarken anzuhalten, hat der Schulfunk neustens ein *Leseheft* «*Schweizer Briefmarken*» herausgegeben, das die erwähnten Marken (36 Sujets) in Vierfarbendruck zusammen mit den Sendetexten enthält. Ausführungen über die technischen Arbeitsgänge der Briefmarkenherstellung und praktische Anleitungen für den jugendlichen Sammler ergänzen die 36 Seiten starke A4-Format-Publikation, deren prächtige Titelseite eine ausgewählte Briefmarkencollage zeigt.

Heftpreis: Fr. 3.50 (ab 5 Ex. Fr. 2.50). Voreinzahlung auf Postcheck 40-12635, Schweizer Schulfunk, Bilder und Schriften, Arlesheim.

Walter Walser

## Bücher

### Pädagogik

*Minsel, Beate und Wolf-Rüdiger, Schmidt Wolfgang (Hrsg.): Studienprogramm Erziehungswissenschaft.* Verlag Urban & Schwarzenberg. München 1978. 7 Bände in Kassette, DM 96.—.

Das «Studienprogramm Erziehungswissenschaft» liefert ein fachübergreifendes Lehrangebot mit Arbeitsanregungen für Pädagogik-Studenten, für Lehramtskandidaten, Lehrer, Lehreraus- und -fortbildner. Jeder Band, der auch einzeln erhältlich ist, enthält Beiträge mehrerer namhafter Autoren, u. a. auch aus der Schweiz. Das Programm umfasst 7 Bände. Die speziellen Themenbereiche der einzelnen Bände ergänzen sich zu einem zusammenhängenden, erziehungswissenschaftlichen Teilstudium.

Band 1: «Schule als Institution» orientiert über Schulverwaltung, Schulrecht, Schulsysteme, Einzugsgebiete und Standort der Schule sowie über Geschichte des Schulwesens.

Band 2: «Curriculum und Lehrplan» untersucht Schwerpunkte aktueller Diskussion der Curriculumforschung. Der Leser lernt, durch Übungen Curricula in kleinen Schritten selbständig aufzubauen.

Band 3: «Unterrichtsgestaltung» zeigt drei Gesichtspunkte auf, nämlich Prinzipien der Unterrichtsgestaltung, die didaktische und methodi-

sche Seite des Unterrichtens sowie die erziehungswissenschaftlichen Grundlagen für die Unterrichtsgestaltung.

Band 4: «Messen und Beurteilen von Schülerleistungen» berücksichtigt die Kritik an der gegenwärtigen Notengebung. Lehrer zu einer differenzierten und begründeten Beurteilung ihrer Schüler anzuleiten, ist das Hauptanliegen der Autoren. Band 5: «Soziale Interaktion in der Schule» vermittelt die wichtigsten Theorien zur Interaktion. Die wichtige Frage der Wahrnehmung des «anderen» wird so dargestellt, dass Lehrer Interaktionen in der Klasse erkennen können.

Band 6: «Störungen im Schulalltag» will die komplizierten Zusammenhänge zwischen Verhaltensstörungen und ihren möglichen Ursachen aufarbeiten.

Band 7: «Philosophische Aspekte schulischer Fächer und pädagogischer Praxis» enthält einen Vorschlag zur Neuorientierung der philosophischen Lehrveranstaltungen für zukünftige Lehrer.

V. B.

*Schweizer Pädagogische Reihe.* Schroedel-Verlag, Basel 1978.

Unter dem Titel «Schweizer Pädagogische Reihe» realisiert der Schroedel-Verlag Basel eine neue Taschenbuchreihe. Die Reihe wendet sich an Lehrer aller Stufen sowie Lehrende und Lernende in der Lehreraus- und -fortbildung. Die einzelnen Beiträge sollen vor allem eine konkrete Auseinandersetzung mit Unterricht und Schule anregen und auch Fragen der Erwachsenenbildung aufgreifen.

Band 1 wurde von Ernesto dal Molin, Luzern, geschrieben. «Unterstufendidaktik» richtet sich an Seminaristen und Unterstufenlehrer sowie an Logopäden und Legasthenietherapeuten. Die Probleme rund um das Erstlesen nehmen den grössten Raum ein. Ein weiteres Kapitel ist dem Rechtsschreibunterricht gewidmet. Der dritte Teil befasst sich mit der Sprachförderung und zeigt, wie Sprachhemmungen abgebaut und die Sprachsicherheit gesteigert werden kann. Im vierten Teil wird aufgezeigt, warum der Aufsatzunterricht schon ab erster Klasse vorbereitet werden soll.

Band 2 «Unterricht» wurde von Elmar Hengartner und Helge M. A. Weinrebe herausgegeben. Lehrmittel analysieren, Unterricht beobachten und sich mit Erfahrung auseinandersetzen: das sind drei Arbeitsfelder, die sich für eine intensive Beschäftigung mit Unterricht als besonders fruchtbar erweisen. Die Texte zur Begründung der Arbeitsfelder, die vorgeschlagenen Tätigkeiten sowie die eingestreuten Beispiele und Dokumente belassen den Schwerpunkt im Konkreten. Sie sollen dazu ermuntern, eigene Versuche anzustellen.

V. B.